

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 243.

Mittwoch den 17. October

1877.

Heute

Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend:
Versteigerung

von
Mobilien, Betten, Haus- und Küchengeräthen
6 Friedrichstraße 6.
Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von
Bau- und Brennholz, Werkzeug u. dgl.
Kommanden Freitag den 19. October
Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Architekt
Emil Schott Wörthstraße 20, Ecke
der Adelheidstraße, ca. 100 Haufen
Brennholz, 200 Weißbinder-Diele,
Rüststangen, 1 Parthie Bogen, 1 fast
neuer Flaschenzug mit Seil, 400 Klammern,
Eimer u. dgl. öffentlich gegen
gleich baare Zahlung versteigern.

Die Auctionatoren:
Marx & Reinemer.

Sehr schöne Kartoffeln, eigenes Gewächs, Butter und
Eier, täglich frisch, bei
Carl Witzel,
12505 Mehrgasse 19, früher Ebergh'scher Laden.

Fortbildungsschule für Mädchen
(Volksbildungs-Verein). 220

Anfang des Wintersemesters Mittwoch den 17. October Nachmittags 2 Uhr.
Der Vorstand.

E. & F. Spohr,
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs,
empfehlen
Knöpfe, Schuppen, Borden & Bänder
zu den billigsten Preisen. 12715

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen
Weinen in empfehlende Erinnerung.

Franz Schäfer,
Friedrichstraße 5b (de Caspée'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.
12731

Im „Rheinischen Hof“, Neugasse 1,
jeden Morgen **Reh-** und **Sasentragout** und sonstiges warmes
Frühstück, wozu freundlich einladet
12696 Frau Christian Schmidt Wwe.

Den verehrlichen Besuchern zur Nachricht, daß im
„Tivoli“, Walfmühlweg 9,
ein gutes Glas **Apfelwein** und sonstige Getränke in Zapf ist,
und empfehle bei der anhaltenden guten Bitterung meinen neu angelegten Garten, asphaltirte **Regelbahn** und innere Restaurationsräume.
A. Thöle. 11995

In **Petroleum** per Schoppen 14 Pfg. bei
12505 Carl Witzel, Mehrgasse 19, früher Ebergh'scher Laden.

Im Ausverkauf

bei

F. Herzog, Langgasse 31,

sind zu haben

Damen-Filzschuhe mit Ledersohlen (sog. Meltonschuhe)
per Paar 1 Mark 20 Pfg.,

sowie alle übrigen Artikel zu bedeutend herabgesetztem Preis.

12325

Bekanntmachung.

Montag den 22. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Peter Schmidt zu Dohheim wegen Aufgabe seines Geschäfts verschiedene Oconomie- und Hausgeräthschaften, darunter:

- Eine Kelter mit zwei Schrauben,
- eine Windmühle,
- ein eichener Stamm,
- eine Hobelbank mit Werkzeug,
- eine Grabe Dung,
- circa 40 Rörbe Syren,
- eine frischmellende Kuh u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten in seiner Behausung, Mählgasse 203, öffentlich versteigern.

Dohheim, den 16. October 1877. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 17. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Firma G. J. und A. Haack und der persönlich haftenden Gesellschafter Georg Jacob Haack und dessen Ehefrau Adelheid, geb. Ebert zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 197.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen etc., im Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Lieferung und Anfuhr von circa 130 Cbmtr. Streusand zur Verwendung bei Glatteis, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tzbl. 240.)

Vormittags 11 1/2 Uhr: Vergebung der Anfuhr von Decksteinen von den städtischen Lagerplätzen zum Eindecken der hauffirten Straßen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Niederwalluf. 49.

Nichtig erhalten. Muß von jetzt ab unterbleiben; geht nicht länger. Wegen Ausichtslosigkeit ist, für später, jede Hoffnung aufzugeben; bleiben wir trotzdem Freunde. 12737

1, 2, 3, Au de Bank vorbei!

Schallendes Hoch unserem Freunde Kröhler zu seinem heutigen Geburtstag. Die ganze Casruse. 12695



Dem allberechtigten Auktionator Herrn Ferd. Müller gratuliren recht herzlich zum heutigen Geburtstag **Sämmtliche** —? —! —?

(Am Tagblattschalter wird Auskunft erteilt.)
Dem Präsidenten des „Kellnervereins“, Herrn Christ, zu seinem heutigen Geburtstag:

Daß Amor Dich beim Traubenlesen
Mit Bacchus in die Welt gesandt,
Das kündete Dein ganzes Wesen,
Bevor der Tag uns noch bekannt.
Wir haben darum Dich erkoren
Zum Haupt von uns'rem Kellnerbund,
Im Herzen Treue Dir geschworen,
Wenn auch noch nie mit Hand und Mund.

Und wünschen, daß die frohe Kotte
Du glücklich manches Jahr regierst,
Und heuer nicht, gleich uns'rem Gotte,
Mit saurem Weine regalierst.

Der Kellnerverein.
Ch. W.

205

Unserem allberechtigten Präsidenten

Herrn Joseph Christ,

sowie dem lieben Mitgliede

Herrn H. E. Schmidt

die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegensfeste.

Wiesbaden, den 17. October 1877.

205

Sämmtliche Vereinsmitglieder.

Dem Herrn Ferdinand Müller gratuliren zum heutigen Geburtstag **Die „Drei aus der Zennelbach“.**

Herzliche Gratulation unserem verehrten Videnten, Herrn Joseph Christ, zu seinem heutigen Geburtstag.

12727

G. W. A.

Der treuen Lente Dorette in der Mainzerstraße in Wiesbaden die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heut. 52. Geburtstag. 12727

Verloren, vertauscht und gefunden

Ein Geldbeutel mit 30 Mark gestern Morgen zwischen 10 und 11 Uhr in dem Pferdebahnhof No. 3 oder in Elisabethenstraße verloren. Eine sehr gute Belohnung dem Finderin Elisabethenstraße 8 im 3. Stod.

Verloren am Sonntag in der Oranien-, Rhein-, Wilschelm- oder Langgasse eine goldene Damen-Cylinderuhr mit kurzer, seidener Schnur und goldenem Schlüssel. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Rheinbahnstraße 2.

Ich eruche die Eltern der beiden Kinder, welche bekanntlich am Sonntag den Kanarienvogel Rheinstraße 36 verloren haben, mein Köbchen gefälligst wieder zurückzubringen, wobei ich falls ich polizeiliche Anzeige mache. v. Felbert. 12727

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein neues, schön eingerichtetes Haus mit frequenter Wirtschaft ist weggugshalber unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerte unter A. K. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 12727

Von einem pünktlichen Zinszahler werden 5—6000 Mark auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 12727

15.000 Mark werden auf ein Haus in bester Lage auf 1. Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 12727

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 20, 1 St. l. 12764

Ein Mädchen wünscht das Frisiren zu erlernen. Näheres Karlsruferstraße 26, Hinterhaus, Parterre. 12688

Eine erfahrene Näherin, gewandt im Kleidermachen und Weißzeugnähen, sowie im Ausbessern, hat noch Zeit zu begeben. Näheres Nerostraße 9. 12688

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstr. 15, Hpt., 1 Et. 12766

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schulgasse 13 im Dachlogis. 12766

Eine junge Frau sucht Wartestelle; auch nimmt dieselbe sonstige Beschäftigung an. Näh. Rödderallee 18, 2 Stiegen hoch. 12679

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Rödderstraße 16, Parterre. 12734

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, sucht Stelle. Römerberg 34. 12740

Ein gut empfohlenes Hotelzimmermädchen, sowie ein tüchtiges Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren gut erfahren, sucht Stelle durch Ritter, untere Webergasse 13. 12761

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen, zur Pflege einer leidenden Dame oder zu größeren Kindern. Näheres Frankfurterstraße 10. 12678

Ein junges, anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gebirt hat, sucht baldigst Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Balkamstraße 35 a, Bel-Stage. 12689

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerl. lochen kann, sucht Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. N. Römerberg 6, Dchl. 12744

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 12763

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Elisabethstraße 17, 12684

Ein Witwe, gesücht auf gute Empfehlungen, sucht Stelle in einer bürgerlichen Haushaltung, zur Beaufsichtigung der Kinder oder zur Pflege von Kranken. Näh. Koberallee 24, Brd., 12745

Zwei israelitische Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen sofort Stellen hier oder auswärts durch Frau Stern, Mauergasse 13. 12765

Ein tüchtiges Mädchen, welches in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres bei Herrn Klein, Schachstraße 5, 2 Stiegen hoch. 12747

Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als Stammermädchen oder zu Kindern, am liebsten nach auswärts. Näheres Wellrichstraße 21. 12754

Eine bürgerliche Köchin und ein feineres Hausmädchen suchen sofort Stellen, auch in einem Hotel. Näheres „Rheinischen Hof“, Ecke der Neu- und Mauergasse. 12771

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres Expedition. 12728

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat und alle Handarbeiten versteht, sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten, wo im Nähen viel Beschäftigung hat. Näh. Karlstraße 38. 12707

Ein einfaches, solides Mädchen sucht Stelle. Näheres Römberg 15 im Hinterhaus. 12711

Ein Mädchen, welches 3 3/4 Jahre in einem Dienste war und gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres große Burgstraße 3. 12723

Personen, die gesucht werden:

Einige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen; nach Umständen unentgeltlich. Näh. Dohheimerstr. 4, 3. St. 12710

Mehrere anständige Mädchen

suchen für leichte Näherer, für in und außer dem Hause gesucht. Minna Merz, Kirchgasse 11. 12770

Anständige Mädchen können das Weißzeugnähen erlernen. Näh. Römberg 20. 12729

Ein Mädchen auf gleich gesucht Helenestraße 20. 12741

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Kapellenstraße 31. 12748

Ein Mädchen wird sofort gesucht Saalstraße 14. 12759

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Karlstr. 36, 1. St. 5. 12755

Gesucht einfache Mädchen für häusliche Arbeit d. Frau Schug, Grabenstr. 14. 12743

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gut empfohlen ist, wird in einen kleinen, stillen Haushalt gesucht. Eintritt sofort oder später. Näh. Exped. 12685

Gesucht: 1 Hotel-Köchin nach Umburg, 2 Hotel-Zimmermädchen, 2 feinstädtische Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Herrschafts-Diener, welcher französisch spricht, um mit auf Reisen zu gehen, durch Frau Birck, kleine Webergasse 5. 12766

Köchin. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Nicolasstraße 10, 2. St. 5. 12676

Gesucht sogleich ein tüchtiges, ehrliches Mädchen, das alle Arbeiten versteht. Näheres Rheinstraße 40, 2. Stage. 12675

Ein Hausmädchen wird sogleich gesucht Mainzerstraße 3. 12701

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin gesucht durch Ritter, untere Webergasse 13. 12761

Eine Köchin wird sogleich gesucht Rheinstraße 23, Barterre. 12721

Ein reinliches Mädchen wird für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden sofort gesucht Leberberg 7. 12716

Eine junge Restaurationsköchin gesucht durch Ritter, untere Webergasse 13. 12761

Zum ersten November wird ein braves, recht tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, gegen hohen Lohn in eine kleine Familie nach Mainz gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 12767

Ein Mädchen gezeigten Alters, welches tüchtig im Nähen ist und etwas vom Nägeln versteht, kann eine Stelle erhalten. Näheres Marktstraße 29 im Laden. 12720

Ein **Lausbursche** wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. in der „Villa Germania“ in **Roßbach**. (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht eine kleine Parterre-Wohnung in der Lammus- oder Nerostraße. Näheres im Gasthaus zum „Gutenberg“. 12710

Ein älterer, alleinstehender Herr sucht eine Wohnung von sechs Zimmern nebst Küche und Keller in einem ruhigen Hause. Offerten nimmt Herr Banquier B. Berlé, Kranzplatz, entgegen. 12703

Ein Engländer verlangt bei einer ausschließlich deutschen Familie in Wiesbaden auf einige Wochen in Pension zu wohnen, wo er Gelegenheit haben würde, sich in der deutschen Sprache zu üben. Adressen unter H. S. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12690

Angebote:

Dambachthal 7 sind zwei elegant möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten, am liebsten an zwei Damen. 12683

Dohheimerstraße 41 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten. Gebrüder Müller, Zimmermeister. 12768

Winter-Wohnungen

Badhaus zum weissen Schwan, Kochbrunnenplatz No. 1.

Südlich gelogene Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Warme Kochbrunnen- und Süsswasserbäder während der ganzen Wintersaison. 12678

Louisenstraße 31, 2. Stock, sonnige, gut möblierte Zimmer gebildeten Mietern preiswürdig abzugeben. 12706

Nerothal 7 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12726

Wellrichstraße 1 im Seitenbau (Frontspitze) ist ein kleines, freundliches Logis an eine stille Familie zu vermieten. 12699

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. Näheres große Burgstraße 3. 12730

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist auf 1. November billig zu vermieten Langgasse 8, 2. Stock, Ecke des Gemeindeparkplatzes. 12697

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres Fleischstraße 23. 12717

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten in der Nähe des Schillerplatzes und Vorschuhgebäudes. Näheres in der Expedition d. Bl. 12733

Ein möbliertes Zimmer sogleich billig zu vermieten Schwalbacherstraße 34, Parterre. 12763

Laden.

10638

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Friseur C. Brühl innegehabte **Laden** ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
Webergasse 1, „zum Ritter“.

Ein Keller mit Gerüst zu vermieten Ellenbogengasse 13. 12714

Ein anständiges Mädchen findet warme Schlafstelle. R. Exp. 12713

Ein anständiger Mann kann Logis erhalten. Näh. Mauergasse 7. 12753

(Fortsetzung in der Beilage.)



Männer-Turnverein.

Sonntag den 21. October Nachmittags
2 1/2 Uhr in der Turnhalle der höheren Bürger-
schule (Dramienstraße):

Schauturnen,

Abends 8 Uhr:

BALL im „Saalbau Schirmer“,

wogu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins einladen.

Karten zum Ball (Damen frei) sind bei Herrn **J. Dillmann**, Marktstraße 36, zu haben. — Der Eintrittspreis an der Kasse beträgt **2 Mark**.
Der Vorstand. 171

Billige
Seidenzeuge!
Schwarze & farbige
Faille
à **Mark 3** per Meter
empfehlen
Bacharach & Straus,
21 Webergasse 21. 12027

Frisches, diesjähriges **Apfelkraut** per Pfd. 25 Pfg. erhalten,
prima **Schweineschmalz** per Pfd. 70 Pfg. bei
12505 **Carl Witzel**, Meßgergasse 19, früher Ebergscher Laden.

Preise der Steinkohlen

bei

H. Stifft, Adolphstraße 8:

Gewaschene **Rußkohlen** kosten M. 19.
Beste **Ofenbrandkohlen** " " 17.

Gewogene 20 Centner frei an's Haus geliefert. 12677

A. Petri, Buchbinder und Portefeuille Arbeiter, Mauer-
gasse 7, empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten billiaft. 12700

Handschuhe werden schnell und schön gewaschen und gefärbt
bei **G. Schmitt**, Baudaquir, Ellenbogengasse 6. 12670

Billig zu verkaufen: Ein eleganter **Kleiderhalter**
(Gewinn der Gewerbe-Ausstellung), für Herrschaften oder seine
Restauration passend, 1 nußbaumener und 1 tannener Tisch und
verschiedene Krankständer **Wakramstraße 35 b** im 1. Stod. 12750

Billig zu verkaufen **5 Vorkenster**, 2,50 Mtr. lang, 1,50 Mtr.
breit. Näh. **Schulgasse 10** bei Herrn **Strobel**. 12709

Keine Sorten **Apfel**, sowie gute **Kochäpfel** werden abgegeben
H. **Schwalbacherstraße 7**, 4. Stod. 12708

Schöne **Kastanien** bei **K. Arnold**, Weberg. 51. 12494

Sonnenbergerstraße 7 versch. Sorten **Birnen** zu verk. 12674

Gute **Birnen** werden abgegeben. Näh. Exped. 12681

Bekanntmachung.

Freitag den 19. October, Vormittags 9 Uhr
Nachmittags 2 Uhr anfangend, große **Mobil-**
Versteigerung des Herrn **A. Frebon** in
Gasse **Albrechtstraße 1a**, Barriere. Es kommt
zum Ausgebot:

2 Plüschgarnituren (geschnitten), 2 hochfeine Pfeilerstühle
Erumeaz und weißen Marmorplatten, 2 feine, französische
Betten mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrasen, Decken
und Kissen, 1 nußbaumener, zweithüriger Kleiderschrank,
1 Secrétaire, 1 einthüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 ein-
thüriger, tannener Kleiderschrank, 2 vierschiebladige Kommoden,
2 ovale Tische, 2 tannene Bettstellen mit Rahmen, Kissen
mit und ohne Marmorplatte, Waschtische, Console, 1 Tisch,
tisch, ovale und viereckige Spiegel, Oelgemälde und Statuen-
bilder, eine große Parthie Weißzeug und Bettzeug, verschiedene
Teppiche, Glas und Porzellan, Herren- und Damen-
Kleider, 1 Pendule mit Glasglobe, 1 Ausziehtisch für 36 Personen,
geschnitten, sowie eine sehr gute Doppelflinte.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.
Marx & Reinemeyer
Auctionatoren.

408

G. Schönfeld's Verlagsbuchh. in Dresden.

P Ein lustiges
Liederbuch
für
Gymnasien
mit den
Singweisen
gesammelt
von
Dr. Friedrich Pöhl
Verleger des **Deutschen Schulgesangs** in Dresden
22 2. In Leipzig, fertigen Aufschlag
Preis: 1 Mark 50 Pfg.

Ein **Thesaurus** des singbaren Humors für Schüler und die es gewillt
Vorrätzig in

Wilh. Roth's
Kunst- & Buchhandlung

189

Wir zeigen hiermit an, daß wir
Sticker-Geschäft von heute an nach der
Webergasse No. 9
verlegt haben und empfehlen eine sehr große
Auswahl aller Artikel in den neuesten Dessins
zu billigen Preisen.

12718 **Geschw. Wagner.**

Wohnungs-Wechsel.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr **Louisenstraße 32**,
Welltrifstraße 20, Barriere.

12756 **Auguste Heilbronn**, Kleidermacherin

Damen können rasch und gründlich das
neue nehmen, Musterzeichnen, Schneiden,
fertigen ihrer sämmtlichen Garderobe schnell und nach den
sächlichsten Façons bis zur sicheren Selbstständigkeit erlernen.
Auf Wunsch in französischer Sprache.

Bertha Helmbrecht, Ellenbogengasse
NB. Damen, welche Costüms zugeschnitten zu erhalten wollen,
haben Façons à 1 Mark zu Diensten.

Eine gute **Halb-Weige**, sowie ein ausgezeichneter
paginierer, welcher auch folliert bis 10,000 druckt, billig zu
kaufen **Welltrifstraße 33**, eine Stiege hoch.

Ein **Regulirföfen**, fast neu, zu verk. Näh. Exped. 12711

Die Direction der Pferdebahn hat diesen Winter eine Einrichtung getroffen, welche sich allgemeinen Beifalls erfreut. Statt der nur personell gültigen Abonnementskarten, welche vorigen Winter im Gebrauch waren, hat dieselbe Biletbücher anfertigen lassen, ähnlich wie die Schulbiletbücher. Dieselben haben Gültigkeit bis zum 31. März t. J. und sind nicht personell, so daß ganze Familien ein derartiges Buch benötigen können. Es gibt Bücher zu 100, 50 und 20 Coupons, welche 10 resp. 6 und 3 Mark kosten, sodasß sich die einzelne Fahrt auf 10 resp. 12 und 15 Pfg. stellt. 185

Cäcilien-Verein.

Heute Mittwoch den 17. October Abends 7 1/2 Uhr:

Gesammtprobe.

203

Grosse Auswahl Herren- & Damen-Filzhüte

in allen Formen. 9588

Das **Umfaonniren** und **Färben** nach den neuesten Façons wird rasch und gut ausgeführt.

C. Gelsus, Langgasse 20,
neben dem „Adler“.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße,

358

empfiehlt in **großer Auswahl** zu billigen, festen Preisen:

Das **Neueste** in **Knöpfen**, in schwarz und allen Modefarben, farbige und schwarze **Kleiderborden** (Salons) von 70 Pfg. an per Meter,

farbige und schwarze **Ripstoffs** à Meter 4 Mark,

farbige und schwarze **Ripshänder** (Nr. 12) à Meter 70 Pfg., im Stück billiger,

Wäsche in schwarz und allen Modefarben,

schwarze und weiße **Spitzen**, ächte und unächte, zu sehr billigen Preisen.

Alle vorkommenden **Bugarbeiten**, wie auch das **Faonniren**, **Färben** und **Garniren** der **Filzhüte** wird prompt besorgt.

Schwarzseidenen **Schleiertüll** à Meter 80 Pfg., doppelte Breite zu zwei Schleiern,

schwarzen **Seidensammet** von Mark 4,50 per Meter, farbigen " " " 6,50 " "

schwarze und farbige **Straußfedern** in jeder Größe,

Filzhüte von Mark 1,20 bis zu den feinsten, sowie alle in's **Buz-** und **Modesch** einschlagende Artikel in großer **Auswahl**,

Krausen und **Rüschen** in jeder Art.

Langgasse
No. 3,

Nur noch 6 Tage

Langgasse
No. 3,

befindet sich in hiesiger Stadt der großartige **Ausverkauf** von

ital. Marmor-Kunstgegenständen,

als: Vasen, Schalen, Kannen, einer großen Auswahl in Marmor-Rippsachen, practisch zu Weihnachtsgeschenken zc. Sämmtliche Sachen habe, um die bedeutenden Portokosten zu ersparen, noch bedeutend unter dem Einkaufspreis redicirt und lade deshalb ein verehrliches, kunstsiniges Publikum zum schleunigen Besuche meines Lagers ergebenst ein, denn nicht so bald wird sich wieder die Gelegenheit bieten, solche Kunstwerke zu Spottpreisen zu erlangen. **Reparaturen** obiger Gegenstände werden fortwährend angenommen und auf Wunsch auch die Sachen, die gekauft werden, unter Garantie verpackt.

Achtungsvoll **Egisto Capitini,**

Marmorwaaren-Fabrikant aus **Volterra** in Italien.

12760



Die Pariser Waaren

sind angekommen.

M. Wolf, „zur Krone“.

413

Für die **Armen-Augenheilkunst** 6 Mk. von den Herren **P. und U.** erhalten zu haben, becheinat **Dr. Schirm.** 184

Zu kaufen gesucht

eine **Gangglashüre**, ungefähr 3,33 Meter hoch, 1,96 Meter breit. Näheres Expedition. 12698

Ein elegantes, neues **Wulstleid** ist billig zu verkaufen Kirch-gasse 22a, 3 Stiegen. 12693

Ein sehr wenig getragener, guter **Offiziers-Paletot** ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12735

Eine ein- und eine zweischläufige **Bettstelle** mit Sprungrahme, gut erhalten, sind billig zu verk. Dohheimerstraße 20. Wds. 12687

^{1/2} guter **Theaterplatz, 1. Ranggalerie rechts**, wird für das Winterabonnement abgegeben. Rab. Wilhelmstraße 8. 12691

Junge, **Dänische Doggen** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12691

Eine noch ganz neue **Nähmaschine** (Grober & Vater) ist Krankheits halber zu verkaufen Leberstraße 28. 12724

Ein wenig gebrauchtes **Dienstbotenbett** mit eiserner Bett-stelle, eine Parthie Bilder, sowie sonstiger Hausrath billig zu ver-kaufen. Näheres Expedition. 12746

Ackerstraße 49 im 3. Stock ist eine geräumige **Vogelheide** billig zu verkaufen. 12752

Für eine Frau, welche 4 Jahre lang an Gicht leidet, wird um **Unterstützung** dringend gebeten. 1200

Die Unterzeichnete wünscht noch einige Stunden durch **Gesang-Unterricht** zu befragen. Zugleich theilt dieselbe mit, daß sie für diesen Winter im **„Römerbad“**, Kochbrunnenplatz, Wohnung genommen hat, woselbst sie täglich von 11—12 Uhr Vormittags zu sprechen ist. **Marie Raven.** 12757

Eine perfekte **Aleidmaderin** empfiehlt sich per Tag 1 Mk. 20 Pf. Näheres in der Expedition d. Bl. 12751

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute, liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Clara Fausel,
 geb. **Brandscheid,**
 am 15. October Abends 10 Uhr nach längerem, schweren Leiden zu sich zu rufen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. October Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbchause, H. Burgstraße 4, aus statt.
 Um stille Theilnahme bittet
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Der trauernde Gatte: **Moritz Fausel.**
 12772

Auszug aus den Eivilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
 Geboren: Am 11. Oct., dem Kaufmann Emil Fiohr e. S. — Am 13. Oct., dem Tischergesellen Heinrich Löw e. T. — Am 12. Oct., dem Tagelöhner Ludwig Schneider e. S. — Am 12. Oct., dem Kupfer-schmied-gehilfen Eugen Hirle e. T., R. Caroline Anna. — Am 18. Oct., dem Maurer Jacob Schlink e. S., R. Carl Friedrich Wilhelm. — Am 14. Oct., dem Königl. Landrath a. D. Ferdinand Heinrich von Hellborn von Dttweiler, Reg.-Bez. Trier, e. T. — Am 18. Oct., dem Zimmermann Adolf Jung e. T. — Am 14. Oct., dem Königl. Stations-Assistenten Wilhelm Hinz e. T., R. Wilhelmine Dorothea Magdalene.
 Aufgeboren: Der Hausdiener Heinrich Schüller von Capellen bei Coblenz, wohnh. zu Bierstadt, früher dahier wohnh., und Philippine Elisabeth Juliane Wilhelmine Ripp von Bierstadt, wohnh. daselbst, früher dahier wohnhaft.
 Verheirathet: Am 18. Oct., der Tapezier Christian Wilhelm Heinrich Carl Ruppert von Merkenbach, R. Gerborn, wohnh. dahier, und Auguste Louise Caroline Frige von Kirchbasel im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, bisher zu Mobsch-Biesrich wohnh. — Am 18. Oct., der Stuhl-machergeselle Philipp Valentin Karb von hier, wohnh. dahier, und Philippine Catharine Dey von hier, bisher dahier wohnh. — Am 18. Oct., der Schuhmacher Daniel Heymann von Flacht, A. Dies, wohnh. dahier, und Barbara Hofmann von Flörsheim, A. Hochheim, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 14. Oct., der Consul a. D. Friedrich Wilhelm August Tappenbeck, alt 47 J. 5 M. 6 T.

Frankfurt, 15. Oct. (Biehmärkt.) Angetrieben waren: 460 Ochsen, 180 Kühe, 180 Kälber und 500 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 72—75, 2. Qual. M. 64—68, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 52—54, Kälber 1. Qual. M. 68—70, 2. Qual. M. 52—54, Hammel 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 48—50. Schweinefleisch das Pfund 68 Pf.

Tagess-Kalender.

Heute Mittwoch den 17. October.
 Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.
 Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule und Kärtturnen.
 Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Königliche Schauspiel. 194. Vorstellung. (12. Vorstellung im Abonnement.)
 Neu einstudirt: „Der Kitzsch“. Lustspiel in 3 Akten von Henry Reihac. Deutsch von Dr. Förster. — „Die Schwäbin.“ Lustspiel in einem Akt von Castelli.

Locales und Provinziales.

? Gemeinderathssitzung vom 15. Oct. Die vom Gemeinderath bestellte Commission, welche beauftragt war, Vorschläge darüber zu machen, in welcher Weise die der Stadt gehörigen, bis jetzt unbenutzten Grundstücke rentbar gemacht werden könnten, hat u. A. auch auf die bestehende Baumschule die Aufmerksamkeit hingelenkt und glaubt, daß ein Theil derselben zu anderen Zwecken verwendbar sei. Die Baucommission theilt diese Ansicht nicht, besteht vielmehr darauf, daß die Baumschule, wie auch früher, in ihrem ganzen Umfange beizubehalten sei, weil hier eine sehr erträgliche Collection Bäume verschiedener Gattungen erzielt werde. Der Gemeinderath schließt sich dem an und ist bereits eine Submiffion auf Lieferung von Baumstümpfen ergangen und diese dem Herrn Saal als Letztbietenden übertragen worden. — In Folge des von dem Herrn Stadtvorsteher Saab gestellten Antrags, die Verlegung des in der Nähe des neuen Friedhofes befindlichen Bergnütungsplatzes betreffend, ist der Herr Oberförster ersucht worden, bei der demnächstigen Culturanlage auf einen anderen Platz Rücksicht zu nehmen. Deßhals besserer Orientierung über Auswahl eines der Platz unter den Eichen zu ersetzenden Belustigungsortes beschließt der Gemeinderath, die Forstcommission unter Leitung des Herrn Saab zu beauftragen, mit dem Herrn Oberförster an Ort und Stelle einen anderen Platz auszusuchen. — Die Herren Proprius & Schmieden, Unternehmer des Hospitalbaues, haben Submissionsbedingungen und einen Kostenanschlag über 1101 Mark vorgelegt behufs der Vergabung von Arbeiten zur Herstellung der Verschönerung von Fenstern und Thürern an diesem Gebäude; erstere sollen dadurch vor Regen und Schnee geschützt und letztere vor dem Einschlagen bewahrt werden. Der Kostenanschlag wird genehmigt. — Anlässlich eines im Jahre 1874 in der Karlsstraße und des in jüngster Zeit in der Nerostraße stattgehabten Brandes fragt der Herr Brand-Director Scheurer an, ob durch die Sicherheit wegen erforderlich werdende Ablegen von Gebäudetheilen, insbesondere dem Einsturz drohende Mauern, auch noch nach dem einen Brande auf Kosten der Stadt gesehen solle, oder wer hierfür die Kosten zu tragen habe. Der Gemeinderath spricht sich einstimmig dafür aus, daß nachdem die Wöhrmannschaft die Brandstätte verlassen, dieselbe ihrer Verantwortung überhoben sei, und falls die Bormahme weiterer Vorsichtsmaßregeln zu treffen seien, so habe in erster Linie der Eigentümer oder die Brand-Versicherung-Anstalt hierfür zu sorgen. — Nach dem Bericht der Commission zur Prüfung der Acciseamtsrechnung ist hiergegen nichts zu erinnern gefunden worden; ebenso bei Prüfung der 1875er Gaswerksrechnung. Erstere Commission bestand aus den Herren Medel, Stritter und Käßberger, letztere aus den Herren Dr. Verlé, Medel, Fausel und Saab. — Auf die von dem Herrn Pfarrer Blemendorf gestellte Anfrage um Ueberlassung des Rathhaussaales an den Sonntags-Vormittagsstunden von 12—1 Uhr zum Zwecke der Abhaltung der Sonntagsschule ist der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde, welche den Saal jeden Sonntag Vormittag in Anspruch nimmt, gehört worden; derselbe hält es nicht für möglich, daß der Saal noch am Vormittag eines Sonntags anderweit benützt werden könne, da der Gottesdienst der freireligiösen Gemeinde in der Regel nach 11 Uhr erst beendet werde und dann das Wegräumen der Stühle und Bänke zu viel Zeit in Anspruch nehme, um eine Benutzung des Saales noch während der Vormittagsstunden möglich zu machen. Dagegen empfiehlt der Vorstand diese Räumlichkeit zur Abhaltung der Sonntagsschule an den Nachmittagsstunden, oder schlägt den Besaal in der Mittelschule oder den Turnsaal in der höheren Töchterchule zu diesem Zwecke vor. Bezüglich des letztgenannten Saales beantragt der Herr Schulinspector, daß Selb aus dem Grunde abzulehnen, weil dieser Turnsaal von anderen Vereinen schon so vielfach benützt werde, daß es dem Bedellen nicht zugemuthet werden könne, sich auch der Ruhe des Sonntags berauben zu lassen. Der Gemeinderath genehmigt, daß das Zimmer in der Mittelschule zu dem angegebenen Zweck benützt werden kann. — Der Vorstand des „Gartenbau-Vereins“ beabsichtigt, im Laufe dieses Winters sechs Vorträge, theils zur Belehrung seiner Vereinsmitglieder, sowie auch des für den Gartenbau sich interessirenden Publikums abzuhalten. Der Vorstand glaubt auf eine größere Betheiligung besonders von Damen rechnen zu dürfen und ersucht daher um Ueberlassung der Turnhalle in der höheren Töchterchule gegen entsprechende Vergütung für Heizung, Beleuchtung und Reinigung. Es wird

hiergegen nichts zu erinnern gefunden, sobald die Vorträge nicht mit den Unterrichtsständen collidiren, bezüglich der fraglichen Vergütung bleibt weitere Vereinbarung vorbehalten. — Die durch die hiesigen Blätter bekannt gemordene, treffen Seine Kaiserl. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches in den nächsten Tagen hier ein. Auf die von dem Herrn Cur-Director Herr I gestellte Anfrage wegen der etwaigen Vorbereitungen zum Empfang des Abgesandten einer Commission, bestehend aus den Herren Bedel, Käßberger und Reddenburg. — Das Gesuch des hiesigen „Frauen-Vereins“ zur Abhaltung eines Bazar's in den beiden Sälen des Curhauses wird genehmigt. — Herr Redel trägt unter Bezugnahme auf den §. 33 des Nassauischen Gemeindegesetzes vor, daß der Herr Polizei-Director eine Bekanntmachung erlassen habe, wonach vom nächsten Jahre ab die Hundesteuer auf 15 Mark erhöht werden sei. Diese Steuer wird als eine directe Steuer betrachtet, wenigstens sei dieselbe im Budget bei der Accise-Einnahme aufgeführt. Werde sie nun als solche betrachtet, so sei vorher noch neben dem Bürgerauschuß auch der Stadtbekanntmachung zu hören. Der Herr Vorsitzende erwidert hierauf, man könne die Hundesteuer als eine Finanz-Einnahme bezeichnen, man könne sie aber auch als eine polizeiliche Maßnahme ansehen. — Die nicht zu Stande gekommene Durchführung der Hellmündstraße bis zur Emserstraße hat zur Folge gehabt, daß die bereits mit der Frau Scheurer Wittve abgeschlossenen Verträge über Abtretung von Grundeigentum wieder rückgängig gemacht werden mußten. Die früher entstandenen Kosten wegen Ueberlieferung, sowie die jetzt entstandenen Kosten hat die Stadt zu tragen, vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerauschusses. — In Folge Gemeinderatsbeschlusses vom 20. August c. wurde die Anfertigung einer Skizze nebst Kostenanschlag beschlossen, wonach ein Badhaus in der verträglichsten Größe (100 Betten) auf dem bisherigen Hospitalbaurain längs der Saalgasse errichtet werden solle. Herr Architekt Link v. Stadtbaumant hat zufolge dieses Beschlusses 6 Blatt Skizze nebst einer überschläglichen Kostenermittlung angefertigt. Das Project hat der Baucommission vorgelegen und die Zustimmung derselben erhalten. Auf den Antrag des Herrn Käßberger wird beschlossen, dem Projekt eine besondere Sitzung anzuvertrauen und demnächst Beschluß hierüber zu fassen. — Die Gesuche verschiedener Hausbesitzer um Erlaubniß zur Errichtung resp. Veränderung von Dunggruben wird genehmigt. — Desgleichen werden folgende Gesuche auf Willfährigkeit begutachtet: 1) des Herrn Regierungsrathes Geikel (Anlage einer Einfahrt vor seinem Grundstück Rainerstraße 7) unter der Bedingung, daß die Einfahrt derart angelegt wird, daß Beschädigungen der Alleen nicht vorkommen können; 2) des Herrn Ehr. Saab (Einfriedigung seines Grundstückes am Walzmühlweg); 3) des Herrn Jacob Karmann (Errichtung einer Remise bei seinem Hause Emserstraße 22); 4) des Herrn Wilhelm Dahlheim (Errichtung eines Ballons und einer Einfahrt Kerenthal 11); 5) der Frau von Malapert-Rexville (Ausführung eines russischen Kamins Emserstraße 1); 6) des Herrn Wilhelm Dembach (Herstellung einer eisernen Einfriedigung an seinem Besitzthum am Walzmühlweg und Anlage eines Feuernens dafelbst); 7) des Herrn August Maurer (Anlage eines russischen Kamins Seisbergstraße 1a); 8) des Herrn Friedrich Dambmann (Errichtung einer Grenzmauer nach dem Grundstück des Johann Heinrich Berger im Distrikt „Leberhoben“); 9) des Herrn Reinert's Meyer's (Errichtung eines Anbaues Wilhelmstraße 34). — Mehrere Häuserbesitzer des Leberbergs beabsichtigen die Anlage eines Canals dafelbst, knüpfen jedoch hieran die Bedingung, daß alle diejenigen Grundbesitzer, die ihre Abwässer in diesen Canal ableiten wollen, ihren Antheil zu den vorzulegenden Kosten tragen sollen. Eine detaillierte Justification kann den Gesuchstellern nicht gegeben werden und zwar mit Rücksicht auf eine Entscheidung des Herrn Wärmers, wonach von den später Bauenden ein Ersatz nicht verlangt werden kann. Die von der Stadt hierbei zu tragenden Kosten werden auf das nächstjährige Budget genommen und der aufgestellte Kostenanschlag vorläufig genehmigt. — Die Angelegenheit bezüglich der Befestigung sämtlicher Kastanienbäume in der Elisabethstraße ist wiederholt zur Sprache gekommen und spricht sich die Baucommission für die Entfernung derselben aus. Auch Herr Redel wünscht die Allee durch Anlage von jungen Bäumchen in gerader Richtung hergestellt, weil die jetzt bestehende Anlage nichts weniger als schön sei. Herr Dr. Schirm ist gegen die Befestigung und glaubt, daß dann auch andere Häuserbesitzer bezüglich der Entfernung der vor ihren Häusern bestehenden Alleen, wie z. B. am Hotel Victoria u. s. w., ein gleiches Ansuchen stellen würden. Herr Bürgermeister Coulin hält es für ein Bedürfnis und im Interesse des Verkehrs, daß die Bäume beseitigt werden. Der Herr Oberbürgermeister Lang ist nicht für die Entfernung der Alleen und führt beispielsweise an, wie andere Städte mit Aufopferung großer Kosten Alleen anlegen und bestehende Anlagen erhalten. Daß die Bäume nicht in gerader Linie stehen, will der Herr Vorsitzende zugeben, allein man brauche deswegen nicht sämtliche so schön blühende Roth-Kastanienbäume zu entfernen; es genüge eine Correctur vorzunehmen und brauche man nur 1/4 der Bäume zu entfernen. Herr Bedel wünscht auch die jetzt bestehende Allee durch Anlage einer neuen ersetzt zu sehen, weil die dort befindlichen Bäume, meist auf dem Trottoir stehend, den Verkehr behindern. Herr Sanitätsrath Dr. Page nstcher macht einen Vermittlungsversuch und glaubt, daß die am Elisabethenstraße stehenden Bäume beseitigt werden könnten, während die hinteren durch neue ersetzt werden könnten. Für die gänzliche Entfernung der Allee kann sich Redner nicht aussprechen. Herr Dr. Weil enthält sich der Abstimmung, schließt sich aber dem Antrag des Herrn Sanitätsrathes Dr. Page nstcher an. Wenn übrigens an der Wegnahme der Bäume bestanden wird, so kommt hier der Kostenpunkt in Betracht. Bei Anstellung des diesjährigen Budgets waren für Herstellung des Trottoirs in der Elisabethenstraße 3200 Mark vorgesehen, die aber getrennt wurden, und an die Entfernung der Allee knüpfte sich unbedingt die Anlage eines neuen Trottoirs. Der Beschluß über diesen Gegenstand bleibt der nächsten Sitzung ausgesetzt. — Das Gesuch des Herrn Heinrich Cron

um Erlaubniß zur Anlage eines Canals und zum Anschluß an den in der Neugasse bestehenden städtischen Canal wurde genehmigt. — Der Kostenanschlag betreffend die Herstellung der Fahrbahn, Rinne und Trottoir vor dem Hause No. 11 und dem neu erbauten Hause des Kohlenhändlers Herrn K. Braun, untere Albrechtstraße (IV. Quartier), im Betrage von 670 Mark wird genehmigt. — Auf das Gesuch des Herrn Ludwig Wüller um künftige Ueberlassung eines Theils der Dachüberhöhung hinter seinem Hause in der Weggasse zur selbstständlichen Lage, wozu er sich Herr Redel ausspricht, wird beschlossen, eine öffentliche Versteigerung anzuschreiben, zugleich aber auch eine Servitut in's Stockbuch eintragen zu lassen. — Geheime Sitzung.

9 Stra Kammer vom 16. Oct. Vor Eintritt in die heutige Verhandlung wurde zunächst das Urtheil gegen Maurer und Conforten aus Haffelbach publicirt. Dasselbe lautet: daß 1) Jacob Maurer wegen Körperverletzung, Sachschädigung, Hausfriedensbruchs und Beleidigung zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten, 2) Anton Maurer wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Sachschädigung zu einer solchen von 14 Monaten, 3) Joseph Mathias wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs, Sachschädigung und Beleidigung zu einer solchen von 10 Monaten und 4) Joh. Scheib wegen Hausfriedensbruchs und Sachschädigung zu einer solchen von 7 Monaten und sämtlichen Angeklagten in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen seien. Außerdem hat der unter pos. 1 Genannte eine an die vertheidigten Verurtheilten zu erlegenden Geldbuße von 446 Mark, pos. 2 zusammen 624 Mark und pos. 3 400 Mark zu zahlen. — In der Anklagesache gegen den Maurer Philipp Stiel II. und dessen Ehefrau aus Bierstadt wegen Körperverletzung erkannte der Gerichtshof auf Verurteilung der Sache und Einziehung eines ärztlichen Gutachtens über den Geisteszustand der Ehefrau Stiel. Dieser Beschluß wurde nämlich dadurch herbeigeführt, daß die Angeklagte während der Vernehmung ihres Mannes fortwährend und unangefordert durch Einsprechen die Verhandlung störte. Der Herr Staatsanwalt Wüller beantragte gegen die Angeklagte eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen und Abführung derselben aus dem Gerichtssaal, dessen sie sich jedoch hartnäckig weigerte. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Lönges, beantragt bei dem Gerichtshof, auf diesen Antrag nicht einzugehen, weil die Sache hierdurch nur schlimmer gemacht werde; außerdem sei aus dem erstatteten Leumundbericht zu ersehen, daß die Angeklagte zuweilen an Geistesstörung leide. Das Gericht beschließt wie angegeben. — Am 12. August, Abends gegen 9 Uhr, wurde die in der Ludwigstraße wohnende Ehefrau des Tagelöhners Lutzbach von dem in demselben Hause wohnenden Tagelöhner Petrich Sippel aus Oberlengsfeld, während die Letztere die Treppe hinaufging, durch einen Schlag auf das Auge mißhandelt. Mit Rücksicht auf den obwaltenden häuslichen Zwist zwischen beiden Bewohnern wird der Angeklagte zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Am 20. August waren mehrere Ländereigenen in der Grabenstraße mit dem Ablegen eines Verurtheilten beschäftigt. Während dieser Arbeit geriethen zwei der Letzteren in Streit, in welchen sich noch zwei weitere Gesellen und der Meister einmischten und denjenigen, der allerdings die Ursache des Streites gewesen war, durchprügeln, wozu der eine Arbeiter ein Stück Holz benutzte. Der Reisser wird zu 4 Wochen, der eine Geselle zu 3 Wochen und der dritte Angeklagte zu einer Woche Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der kaum 18 Jahre alte Schuhmacher Johann Benz aus Pöhlenschafen (Baden) verkaufte einem mit ihm auf demselben Zimmer wohnenden Spengler seine Taschenuhr für 18 Mark. Am 18. September c. erkannte sich Benz von hier und nahm dabei die verkaufte Uhr wieder an sich. Bald darauf lehrte er aber wieder hierher zurück, meldete sich bei der Polizei und übergab die gekohlene Uhr. Es mag das weniger Neue von dem Angeklagten gewesen sein, als daß er bestrafte, nachdem ihm der Verkauf geschrieben hatte, sein — des Benz — Koffer sei beschlagnahmt, seine sämtlichen Sachen zu verlieren. Der Angeklagte ist seit dem 8. d. Mts. verhaftet und hat noch 14 Tage wegen Diebstahls zu verbleiben. — Der Steinhauer Johann Brilmann, geboren zu Ebin, früher in L-Schwaibach, jetzt in Huppert wohnhaft, wird wegen Fälschung eines Geldes zu einem Tag Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte ist deshalb so gelind angesehen worden, weil er einen gekündeten Grabstein, nachdem dieser fertig gestellt war, an den Besteller abgeliefert.

KB. Die Liste der zum Dienste eines Geschworenen (pro 1878) berufenen Personen des Landkreises Wiesbaden liegt in hiesigen landrätthlichen Bureau in der Zeit vom 18. bis incl. 26. d. M. zur Einsicht offen. Etwasige Einwendungen sind während dieser Zeit sofort geltend zu machen; später eingebrachte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Schwurgerichtsverhandlungen des IV. Quartals c. beginnen Montag den 22. d. Mts. Der Reihenfolge nach kommen folgende Fälle zur Aburtheilung: 1) gegen die Marie Buchold aus Hirsbach wegen Betrugs im Rückfall; 2) gegen Karl Mai aus Homburg v. d. S. wegen Betrugs gegen die Sittlichkeit; 3) gegen den Lüncher Friedrich Reppert von Wiesbaden wegen Betrugs gegen die Sittlichkeit; 4) gegen Karl Esaias aus Kloppenheim, hier wohnhaft, wegen Betrugs gegen die Sittlichkeit; 5) gegen Friedrich Pauly und Jacob Jung von Lorch wegen Urkundenfälschung; 6) gegen den Schmied Joseph Dahler aus Bürges wegen Betrugs gegen die Sittlichkeit; 7) gegen die Ehefrau des Sigmund Schultzeis, Anna Sybilla, geb. Zeiträger, aus Hirsbach wegen Meineids; 8) gegen Adam Reul aus Rammsheim wegen Urkundenfälschung; 9) gegen den Buchbinder Karl Klauer aus Soden wegen Betrugs gegen die Sittlichkeit; 10) gegen Jacob Koch von Rommelshausen wegen Raubs; 11) gegen Raphael Strauß von Wiesbaden wegen Betrugs; 12) gegen Johann Schmittel von Schimdsheim wegen Betrugs in wiederholtem Rückfall; 13) gegen Franz Schertzer von Homburg v. d. S. wegen versuchter Rothhuth; 14) gegen

Lorenz Schwärzel und die Wittve des Nicolaus Dösch von Försheim wegen betrügerischen Bankrotts. Außer diesen Anklagesachen stehen noch zwei weitere Fälle wegen Sittlichkeitsverbrechen in Aussicht. Die sämtlichen Verhandlungen werden zwei Wochen in Anspruch nehmen.

? Herr Justiz-Actuar M. Froh ist zum Secretär ernannt und vom 1. November an das Amtsgericht nach Dillenburg verlegt.

† Unjählich wird eine Wiegung der Getreidefrüchte vorgenommen, und zwar zur Verwendung im öffentlichen Dienste. Das Resultat dieser Wiegung bezüglich der diesjährigen Ernte war folgendes pro Hectoliter: für Rothweizen 151 Pfd., weißer Weizen 148 Pfd., Korn 144 Pfd., Gerste 125 Pfd., Hafer 92 Pfd.

○ Folgender Charakterzug des General-Feldmarshalls Grafen von Moltke wird uns aus Schwalbach mitgetheilt: Während der Anwesenheit des größten deutschen Strategen in Schwalbach machte auch der dortige Bürgermeister, Herr Höhn, demselben seine Aufwartung. In seiner bekannten leutseligen Weise unterhielt sich der Feldmarschall mit dem Bürgermeister speziell über die Verkehrsverhältnisse der Umgegend, bemerkte aber gegen Ende der Unterredung: „Rein lieber Herr Bürgermeister, ich sehe da, daß die Schwalbacher Fasnen ausgestellt haben, sie werden doch wohl sonst keine Festlichkeiten veranstalten? Ich liebe das nicht, die Leute verkommen dabei ihre Zeit und es gibt Veranlassung zu Selbstaussagen, die Mancher nachher bereut.“

† Für Militär-Anwärter sind u. A. folgende Stellen vacant: in Berlin 12 Brietägerstellen mit je 1050 Mark Gehalt und 240 Mark Wohnungszuschuß, wovon der Gehalt bei 1850 Mark steigt. Schriftliche Bewerbungen haben bei der Ober-Post-Direction in Berlin zu erfolgen. Ferner: Polizeiergeant zu Braunsweig mit 1200 Mark Gehalt und 150 Mark Wohnungsgeld, sowie freie Uniform. Meldung bei Herzogl. Polizei-Direction zu Braunsweig. Ferner: Polizei-Inspector zu Strigau (Schlesien) mit 1600 Mark Gehalt. Meldung bei dem Magistrat zu Strigau.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 16. October. (Königl. Schauspiele. — Erleses Symphonie-Concert.) Wenn das geistige Concert auch nicht gerade eine hervortragende Novität brachte, so hat es doch den Cyclus würdig eröffnet, einerseits durch die Mitwirkung Wienjowski's, andererseits durch die mächtigste aller Tonhörschöpfungen, die Beethoven'sche C-moll-Symphonie. Wienjowski gehört hierorts zu den bekanntesten Größen, da er schon vor beinahe zwei Decennien in den ehemaligen Administrations-Concerten sich bei uns einführte und zwischenzeitlich noch mehrere Male auftrat. Daß er zu den Violin-Virtuosen ersten Ranges zählt, ist allgemein bekannt; ebenso seine Eigentümlichkeit. Sein Ton ist nicht von der einschmeichelnden Süßigkeit eines Swari und sein Vortrag nicht von dem bezaubernden, alle Sinne fesselnden Reize eines Sarasate; dagegen imponirt sein Spiel durch Feuer und Macht und ist seine Leichtigkeit und Ausdauer in der Bravour bei dem geschmeidigsten, lockeren Handgelenk geradezu eine Seltenheit; vollendete Technik ist selbstverständlich bei einem Künstler von seinem Rufe und Range. Er spielte das bekannte, oft gebührte Mendelssohn'sche Concert, die F-dur-Romane von Beethoven, seine Polonaise No. 2 und fügte, dem enthusiastischen Beifalle des Publikums eine freundliche Erwiderung zollend, noch ein Movimento perpetuo zu. Das Tempo der Romane nahm er für ein Adagio cantabile etwas bewegt; zauberhaft schön gab er hier die pp. Schöneitel- und Zweitunddreißigstel-Passagen, die sich über den Subdominanten-Accord hin bewegten, nach dem Anfangs-Motiv wieder hinüber leiten. Die Polonaise scheidet zu der klassischen Ruhe und Schönheit der Romane einen entschieden Gegenatz. Das Orchester führte die Ouverture zu den „Abenceragen“ von Cherubini, die von Reinecke instrumentirt, „Bilder aus Oken“ von Schumann und die C-moll-Symphonie aus. Die Ouverture erfreute, trotz einiger in ihr vorwaltenden, schon etwas veralteten Eigenheiten des Tonbilders, durch den leichten maurisch-geisterlichen Schwung, ihre Frische und Abundanz. Die „Bilder aus Oken“ sind ursprünglich 6 für das Clavier zu 4 Händen componirt, „Impromptu's“ (op. 68). Dergleichen Schumann hier reiche Mittel zum Ausdruck bestimmter Ideen ethischen Gehalts verwendet hat, so fühlt man doch, daß sie nicht orchestral gedacht sind und so vermochten sie denn auch nicht, in solchem Maße die Wirkung zu üben, wie sie ein wirklich Schumann'sches Orchester erzeugt. Ueber die C-moll-Symphonie. Näheres zu sagen, wäre nachgerade, nachdem dies so oft geschehen, Ueberflus. Sie wurde meisterhaft und höchst effectvoll ausgeführt, wenn uns vielleicht auch bedünken wolte, als sei die Kadenz vermöge der öfteren Reproduktion nicht mehr die ursprüngliche gewesen. Die diesjährigen Symphonie-Concerte scheinen ein noch reicheres Abonnement als die früheren zu verzeichnen, da selbst alle Orchesterplätze in Anspruch genommen waren — eine für die Tüchtigkeit des Orchesterkörpers, wie diejenige von dessen technischem Leiter, Herrn Capellmeister Zahn, gebührende und erfreuliche Anerkennung.

Aus dem Reiche.

— Wie verlautet, hält die Regierung auch eine Erhöhung der Gehälter der künftigen Amtsrichter und der Landgerichtsräthe für nötig. Das Gehalt unserer heutigen Kreisrichter beginnt mit 800 Thaler und steigt bis 1500 Thaler. Man scheint diese Nozimalgehälter für Amtsrichter und Landgerichte bis auf 2000 Thaler erhöhen zu wollen, d. h. bis zu dem Satz, der heute schon in Hannover gültig ist. Indeß wird diese Finanzfrage in der diesjährigen Session wohl noch nicht zur Behandlung kommen. Da die Erhöhung durch den Etat geregelt werden kann, würde es genügen, wenn

die Regierung in der Session des nächsten Herbstes ihre Wünsche mittelst des Stats dem Landtag vorlegte.

— Der Mangel an Unteroffizieren ist fast noch nie ein so fühlbarer gewesen, wie in diesem Jahre; denn selbst junge Leute, welche in dem vorhergehenden Jahre sich zur Capitalation entschlossen hatten, sind mit dem 30. September wieder ausgeschieden und in das Civilleben zurückgetreten. Es ist dies ein Beweis, daß die Unteroffiziers-Carriere noch immer nicht festselnd genug ist, um junge Leute länger, als sie verpflichtet sind, bei der Fahne zu erhalten, trotz Gehaltserhöhung, besserer Beförderung, Casinos etc., und dürfte der Grund hierfür hauptsächlich darin zu suchen sein, daß sich die Aussichten derselben nach 9- resp. 12-jähriger Dienstzeit in Betreff der Civilversorgung sehr ungünstig gestellt haben. Daß der Mangel an Avancirten und Capitulanten ein nicht geringer ist, das beweist sogar eine Annonce im Militär-Wochenblatt, monach Unteroffiziere zur Uebernahme von Capitain d'armes-Stellen gesucht werden. Derselbe Erscheinung bietet übrigens, wie wir hier einschalten wollen, die französische Armee. Trotzdem in dem nahe bevorstehenden Geleite über die Verjorgung der Unteroffiziere diesen die materiell günstigsten Aussichten eröffnet sind, haben dennoch die Unteroffiziere der meisten Infanterie- und Cavallerie-Regimenter und Gasseur-Bataillone aus dem Jahrgange 1872 den Dienst verlassen, und scheinen somit die vorge schlagenen Mittel nicht zu genügen, die Unteroffiziere bei der Fahne zu erhalten.

— Einen zuverlässigen Maßstab für die Theuerung der Lebensmittel eines Ortes bietet der in den verschiedenen Garnisonen gezahlte Verpflegungszuschuß der Truppen, da dieser nach den Marktpreisen des Ortes normirt wird. Hiernach ist der theuerste Ort Deutschlands, exclusive Bayern und Württemberg — Schleswig, der billigste Soldap; im ersteren wird pro IV. Quartal dieses Jahres ein Verpflegungszuschuß pro Mann und Tag von 23 Pfg., in letzterem von 6 Pfg. gezahlt.

— Ueber die allmählig eintretende Besserung in der Lage unserer Bergwerks- und Hütten-Industrie berichtet die „Essener Zeitung“ aus Kuperdreh vom 3. d. Mts., daß von dem dortigen Hohen-Weiler der Gesellschaft Phönix seit einigen Wochen täglich 20—25 Ladungen Kohleien versandt werden und zwar geht dasselbe hauptsächlich an die Geshloßfabrik in Siegburg. Auf den Felsen geht es auch lebhafter und sind es ganz besonders die Wagerlohlen-Felsen, welche seit 14 Tagen förmlich mit Aufträgen überhäuft sind, so daß von einigen höhere Preise und zwar bis zu 2—3 Mk. verlangt und auch, da die Nachfrage so groß ist, von den Abnehmern skant bewilligt werden. Den Beweis, daß eine Besserung eingetreten ist, liefert der Versand-Nachweis der Station, monach fast ebenso viel Waggons gestellt werden müssen, wie in den besten Jahren.

Wir sind gebeten worden, nachstehenden, bereits in anderen Blättern erschienenen Artikel zu reproduciren, welchem Wunsch wir im Interesse der guten Sache hiermit gern entsprechen: „Der jezt in allen Blättern angeklügelte Hajar könnte vielleicht bei Manchem die Frage anregen: „Sohn wieder der Frauenvereine? Zu diesem Zwecke sind ja schon so mannigfache Veranstaltungen getroffen worden: Concerte, Lotterien“ etc. Diesem, dem Anscheine nach gerechten Einwürfen vorzuzukommen, dem Publikum nun einigermaßen Aufklärung über den Sachverhalt zu geben, ist der Zweck dieser Zeilen. Von den in dem vorigen Winter so bereitwillig gespendeten Hülfeleistungen aller Art sind die Rechnungen der alten Schuld nur zum Theil abgetragen worden; einige Tausend Mark stehen noch aus und soll von dem Ertrage des Hajar's vor allen Dingen diese Schuld getilgt werden. Seit dem 1. April dieses Jahres ist der Wiesbadener Frauenverein, Dank den unermüdblichen Bemühungen der Frau Regierungspräsidentin von Wurmb, auf's Neue reorganisiert, seine Verwaltung gänzlich neu eingerichtet worden. Der Verein durchlebt in diesem ersten Jahre gleichsam eine Probezeit, um festzustellen, ob die gewöhnlichen Einnahmen im Stande sind, die Ausgaben zu decken; er bezahlt alle seine Bedürfnisse monatlich baar, damit keine Schulden übrig bleiben, und am Ende des Verwaltungsjahres ein Rechenschaftsbericht angelegt werden kann, der dem Publikum eine vollständige Einsicht in die Verwaltung ermöglicht. Jezt, nach sechsmonatlichem Wirken, scheint es, daß die Einnahmen nicht ausreichend sind, weshalb wieder Hülfe gesucht werden muß. Neben dem eben angeordneten Zwecke soll der Hajar auch noch, wo möglich, Hülfsmittel schaffen, damit der regelmäßige Gang des Geschäftes in Bezug auf die monatliche Bezahlung der Ausgaben nicht in Stockung gerathe und dem so wohlthätigen Wirken des Vereins kein Abbruch geschehe. — Der Frauenvereinsladen, Ellenbogengasse 15, beschäftigt eine Menge Leute, die durch diese Arbeiten ihr Brod verdienen; und werden die Ladenpreise nur darum etwas höher gehalten, damit die Arbeitslöhne nicht zu sehr herabgedrückt werden sollen. Möchte doch ein Jeder hierauf Rücksicht nehmen, eine kleine Mehr-Ausgabe nicht scheuen, wenn dadurch bei solidem Baaren-Einkauf zugleich ein gutes Werk gethan wird. Die Suppen-Anstalt des Vereins gibt täglich an 200 Freiportionen Suppe aus und spricht durch diese That am besten für ihre Wirksamkeit. Durch Kaufen von Suppenmarken, Louisenstraße 5, und die Vertheilung derselben wird vielleicht Manchem besser und wirksamer geholfen, wie durch Geschenke an Geld, welches nicht immer gut angewendet wird. Ein dritter, sehr wohlthätiger Zweck des Hajar's ist die Unterstützung der Kleinkinderbewahranstalt zum Bau eines neuen Hauses. Das Wohl und Wehe des Frauenvereins wie der Kleinkinderschule sind so eng mit den Interessen der Stadt Wiesbaden ver wachsen, daß gewiß Jeder gern sein Scherlein dazu beitragen wird, ihre so sehr ins tägliche Leben eingreifende Wirksamkeit fördern zu helfen.“

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 243.

Mittwoch den 17. October

1877.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Theodor Arns zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 24. November Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 4. October 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Ein von Holz erbautes **Gisshaus** soll öffentlich zum Abbruch versteigert werden und ist deshalb ein Termin auf **Donnerstag den 18. October c. Vormittags 9 Uhr** im hiesigen Garnison-Lazareth, Schwalbacherstraße 16, anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königliches Garnison-Lazareth.

Kastanien = Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 18. October l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Kastanien-Erzeugung in den fiscalischen Districten Fasanerie, Gewächsensteinertopf (Platterpfad) und Linden öffentlich meistbietend versteigert. Die Zusammenkunft ist auf dem Linden, woselbst auch die Erzeugung in den zwei anderen Districten versteigert wird.

Fasanerie, den 15. October 1877. Königliche Oberförsterei.
Flindt.

Versteigerung.

Die Anfuhr von Decksteinen von den städtischen Lagerplätzen zum Eindecken der städtischen haussirten Straßen soll im Versteigerungswege vergeben werden. Reflectanten werden zum Steigertermine **Mittwoch den 17. October c. Vormittags 11 1/2 Uhr** in das Rathhaus, Zimmer No. 1, eingeladen.

Wiesbaden, den 18. October 1877. J. B.: Richter.

Submission.

Die Erd- und Maurerarbeiten nebst Lieferung der Maurermaterialien zur Erbauung eines Wärtlerhauses und zweier Portale auf dem neuen Todtenhofe an der Platterstraße dahier sollen im Wege der öffentlichen Submission an **einen** Unternehmer vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 20. October c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einreichen, woselbst auch die Bedingungen, der Kostenanschlags-Auszug und die zugehörigen Zeichnungen während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 18. October 1877. J. B.: F. W. Lindt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 17. October Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornowass.**

(Promenade-Anzug, für Herren: Schwarzer Oberrock.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur.

Verkauf von 8 1/2—11 Uhr Morgens u. von 4—6 Uhr Nachmittags
in der neuen Colonnade (Capavillon).

Italienische und Meraner Trauben.

Preis pro Pfund: **40 Pfg.**

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 22. October Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor **Dr. Preyer** aus Jena.

Thema:

„Ueber thierischen Magnetismus.“

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet **2 Mark**, für den nicht reservirten Platz **1 Mark 50 Pf.** Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung **1 Mark.**

Für den Besuch der sämtlichen acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen **10 Mark pro Person**, für einen nicht reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen **7 Mark pro Person.**

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curkasse entgegen.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Versteigerung

von

Damenmänteln, Schuhen und Stiefeln.

Kommenden Donnerstag den 18. October, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im großen Saale des „**Pariser Hofes**“ circa **100 Damenmäntel** neuester Façons, **Paletots**, alle Sorten **Regenmäntel**, sodann **500 Paar Herren, Damen- und Kinderstiefel** und dergl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen werden.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

NB. Versteigerungen von außerhalb (Wanderlager) werden durch uns nicht abgehalten.

408

D. O.

Reinschmedenden **Ceylon-Kaffee** von Nr. 1,24 an per Pfund, reinschmedenden **Ceylon-Kaffee**, gedrannt, täglich frisch, von Nr. 1,50 an per Pfund, 12505

feinstes **Blumenmehl** von 25 Pfg. an per Pfund, gutlockende **Hülsenfrüchte** zu 20, 23 und 25 Pfg. per Pfund, alle sonstigen **Suppenartikel** gut und billigst bei

Carl Witzel, Mehrgasse 19, früher Eberh'cher Laden.

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich:

14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Becker'sche Musikschule,
Friedrichstraße 22, 1 Treppe.

Behrnfalt für höheres Klavierspiel, Gesang, Theorie und Ausbildung für das Vielsach. — Neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. — Beste Referenzen; mäßige Honorarbedingungen. — Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher
11850 **Heinrich Becker, Friedrichstraße 22.**

Mal- & Zeichenschule
von **K. Kögler,**

Schlützenhofstrasse 3, 2 St. (Postgebäude).
Prospekte in den Buchhandlungen und der Musikalienhandlung von Wagner. 12227

Confirmanden-Bücher,

ordinäre und feine Einbände, empfiehlt billigt
12530 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,
Filiale von **David Bonn**
in Frankfurt a. M.,
empfehl zu festen Preisen 10230
Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.
Verlag des Bibliographischen Instituts
in Leipzig.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft
von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeug,
13 Mehrgasse 13. 10782

Georg Seib, Kerostraße 23, empfiehlt sich im
Damenkleider und Paletots werden billigt angefertigt,
sowie getragene Mäntel neu modernisiert bei
11899 **Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1 St. h.**

C. Langer, Klavierstimmer und Reparateur,
wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 St. h. 8694

Rhein-Hôtel. 12569

Table d'hôte um 1 Uhr.
do. um 5 Uhr.

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.
Georg Saurmann, Weinhandlung,
12177 **Adlerstraße 51.**

Reinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** I. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban, Schützenhoffstraße 1,** auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, **Marktstraße 6,** bei Herrn Kaufmann **Foreit, Taunusstraße 7,** bei Herrn Kaufmann **Fuchs, Kirchgasse 1,** sowie bei dem Unterzeichneten.
11023 **Wilhelm Michel, Welltrifstraße 17.**

Flaschen-Biere.

Hiermit empfehle ich **Wiener Flaschenbier** I. Qualität aus der Mainzer Actienbrauerei, sowie **ächtes Erlanger Bier** und werde bemüht sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können bei Herrn **Wagner, „Hilanda“, Saalgasse,** sowie bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Jacob Rauch, Flaschenbiergeschäft,

12480 **Geisbergstraße 16 a.**

Vorzügllicher süßer und rauscher

Aepfelwein 12454

ortwährend zu haben bei **Weidmann, Röderstraße 37.**

Saftigen **Schweizer** und **Speitigen Limburger,** eine neue Sendung eingetroffen bei
Carl Witzel,
12505 **Mehrgasse 19, früher Eberh'scher Laden.**

Reinsten Medicinal-Leberthran

zum **Einnehmen** empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 10937

Aepfelmühlen zu verleben **Dohheimerstraße 35.** 9502

Das **Mahlen** und **Kellern** von Obst, Wein ac. hat wieder begonnen bei **W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.** 9287

Eisig, Salz- und Senf-Surken, sehr schöne Waare, letztere mit Zwiebeln, billigt bei **Carl Witzel,**
12505 **Mehrgasse 19, früher Eberh'scher Laden.**

Maurermeister Heinrich Pauly

empfiehlt sich im **Setzen** von Herden, Kesseln und Wassersteinen, übernimmt überhaupt sämtliche Reparaturen von Maurerarbeiten bei **schnellster** und **billiger** Beforgung. Höheres in meiner Wohnung **Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 Etage;** auch werden Bestellungen angenommen bei Herrn Kaufmann **Haub, Mählgasse.** 12211

Für Gärtner.

16' lange, **breite Borde,** sowie **Anzündholz** empfiehlt die Holzhandlung von **Louis Ries,**
11426 **untere Adelhaidsstraße, vis-à-vis der Nicolassstraße.**

Neuberg 2 sind verschiedene **gut erhaltene Möbel** zu verkaufen. 12437

Baugrund kann gegen Vergütung in der **Albrechtstraße** abgeladen werden. **Röh. Koolphsallee 14.** 12593

Ein kleines Landhaus in schönster Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414
 Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Curhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Zu verkaufen

ein arrondirter Bauplatz Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 11269
 34,000 Mark werden auf gleich, auch auf 1. October, ohne Kasse zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11268
 18—20,000 fl. werden auf ein neugebautes Haus gegen erste Hypothek ohne Kasse baldigst zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12428
Kapitalien sind zu billigem Satze gegen erste Hypotheken auszuleihen. Reflectanten wollen sich unter **H. 4349** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** wenden. (opt. 33/X.) 58

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Nähermacherin** sucht eine Stelle. Näh. Exped. 12414
 Eine perf. **Büglerin** sucht Beschäftigung. N. Hirschgraben 8. 12646
 Eine reinliche **Frau** sucht Monatsstelle. Näheres H. Burgstraße 5.
 Eine geübte **Friseurin** wünscht Kunden bei billiger Bedienung. Näheres Schulberg 6, 3 Stiegen hoch. 12587
 Man sucht für ein **elternloses, junges Mädchen** aus guter Familie ein **Unterkommen zur Stütze der Hausfrau** oder dergl. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Näh. Hellmundstraße 15, 1 Stiege hoch. 12273
 Ein anständiges, **geheimes Mädchen** sucht auf gleich Stelle als Haushälterin oder bei einer kranken Dame. Näh. Schillerplatz 2a, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 12553
 Mehrere brave **Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen Stelle durch **H. Becker, Kirchgasse 12.** 12628
 Ein ordentliches **Dienstmädchen**, welches von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht passende Stelle. Näh. Wilhelmstraße 38. 12620
Ein junger Mann sucht Stelle als **Colporteur.** Näheres in der Expedition d. Bl. 12672
 Ein junger, **zuverlässiger Mann** sucht Stelle als **Hausdiener** bei einer Herrschaft, womöglich gleich. Näheres Expedition. 12527

Personen, die gesucht werden:

Ein braves **Mädchen** von auswärtis, erfahren in Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen gesucht. Lohn mindestens 100 Gulden. Zu melden Vormittags. Näheres Expedition. 12523
 Ein **Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 1. 12561

Gesucht

ein tüchtiges **Mädchen**, welches im Kochen erfahren sein muß und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht. Eintritt Mitte November. Näh. **Taunusstraße 39, Parterre.** 12597
Mädchen von 15—16 Jahren zu **Kindern** gesucht Weisstraße 2, 1 Treppe hoch. 12640
 Ein anständiges, **williges Mädchen** wird gesucht. Näheres **Nichelsberg 18.** 12613
 Ein **Mädchen** für bürgerliche Küche und Hausarbeit auf den 18. October gesucht. Näheres Expedition. 12657

Ein **Lehrungsstelle** ist in einem größeren kaufmännischen Geschäft zu besetzen. Vorzügliche Schulbildung Bedingung. Offerten unter A. 1877 befördert die Exped. d. Bl. 12229
Passjunge gesucht Marktstraße 28. 12440
 Ein **Buchbindergehülfe** gesucht. Näh. Exped. 12550

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3070

Angebote:

Adelhaidstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. s. w., sowie mit Garten auf nächsten Platz zu vermieten. Näh. Exped. 12591
Adelhaidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblirte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12177
Villa Gartenstraße 4a ist zu vermieten oder zu verpachten. Näheres Adolphstraße 12 bei Daniel Beckel. 10689
Geisbergstraße 16 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 11744
Hermannstraße 10 sind mehrere kleine Wohnungen, sowie ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 12302

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphstraße Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9541

Langgasse 11 ist ein freundl., gut möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 12521

Ludwigstraße 8 ein kleines Logis zu vermieten. 12401

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11131

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8488

Oranienstraße 21 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10967

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2—4 Zimmer möblirt oder unmoblirt zu vermieten. 13483

Schillerplatz 3 ist sofort eine Wohnung im Parterre für einen Laden geeignet, zu vermieten. 5471

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möblirt zu vermieten. 12203

Taunusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblirte Zimmer zu vermieten. 12631

Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei oder drei Zimmern zu vermieten. 12241

Wilhelmstrasse 42

ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10905

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 38, vis-à-vis der Kaserne.** 11879

Zwei ruhige, sonnige Zimmer, verm. **Dambachthal 11c, Bel-Et.** 12604

Zwei, drei bis vier möblirte Zimmer sind **Langgasse 40, 2. Etage** zu vermieten. Näheres daselbst. 12423

Eine möblirte Mansarde zu vermieten **Adlerstraße 10; daselbst** können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 12616

Ein Arbeiter erhält Logis **Ellendogengasse 8 im Kleidergeschäft.** 12545

Ein **Gymnast** findet, eventuell mit Nachhilfestunden, billige Pension **Helenenstraße 3, Bel-Etage.** 11439

Familien-Pension verlegt von **Villa Grath, Parkstraße 1, nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 11206

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 12601